

Leitung

Susanne Brauer, PhD, Philosophin, Paulus Akademie

Dr. med. Frederike Kienzle, Oberärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Dr. med. Bernhard Küchenhoff, Facharzt Psychiatrie/Psychotherapie, bis Ende 2014 Chefarzt Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, jetzt in eigener Praxis

Weitere Referenten

Dr. med. Fana Asefaw, Oberärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Privatklinik Littenheid

Samuel Häberli, lic. phil., Leiter Freiplatzaktion Zürich, Rechts-hilfe Asyl und Migration

Dr. med. Martin Meili, Facharzt Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis Hirschen, Zürich

Heidi Schär Sall, lic. phil. Ethnologin/Psychologin, Ethnopsychanalytikerin (Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Réseau fribourgeois de santé mentale, Ambulatorium, Fribourg)

Cristina Visiers Würth, M.A., Expertin in Transkulturalität, Logotherapie und Existenzanalyse, Barcelona, Tübingen

Kosten

CHF 80.–, für Mitglieder Gönnerverein, Studierende und Lernende, IV-Bezüger und mit KulturLegi, CHF 54.–.

Kursort

Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

Anmeldung/Kontakt

Bis 13. 6. 2016 mit Angabe zum Workshop auf www.paulusakademie.ch oder an Elisabeth Studer, Paulus Akademie, Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich, e.studer@paulusakademie.ch

Veranstaltungsbedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung, die bis zum Veranstaltungsbeginn zu begleichen ist. Bei einer Abmeldung bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.– verrechnet. Bei einer späteren Abmeldung wird der gesamte Betrag in Rechnung gestellt. Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt. Veranstaltungen mit zu kleiner Teilnehmerzahl können abgesagt werden, wobei das Kursgeld zurückerstattet wird oder eine Umbuchung möglich ist.

TRANSKULTURELLE PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE ÄRZTLICHE UND PSYCHOTHERAPEUTISCHE FORTBILDUNG

Tagung

DO 23. 6. 2016
13.30–17.30 Uhr

**PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT**

Transkulturelle Psychiatrie und Psychotherapie beschäftigen sich mit der Behandlung von psychisch kranken Migrantinnen und Migranten. Dies beinhaltet auch ein Nachdenken über den eigenen kulturellen Raum, seine Entstehung, Konstruktion und Veränderung. Eine solche Selbstreflexion möchte die Tagung anregen, denn sie ist notwendig, um die Patientenversorgung zu verbessern, die oftmals beim Hausarzt beginnt und vom Kindes- bis ins Erwachsenenalter reichen kann. An der Veranstaltung wird zudem über die rechtlichen Anforderungen im Asylverfahren informiert und auf die besonderen Belastungen von Flüchtlingen eingegangen. Die Fortbildung umfasst Expertenvorträge und einen Workshopteil, in dem spezifische Themen anhand von Fallbeispielen vertieft diskutiert werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachpersonen aus Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie, Psychotherapie und Hausarztmedizin.

Als Fortbildung anerkannt:

- SGKJPP 5 Credits

Als erweiterte Fortbildung anerkannt:

- SGPP 5 Credits

- SGAIM 5 Credits

Programm

ab 13.00 Registrierung

13.30 Beginn

13.40-14.10 Die Bedeutung ärztlicher Berichte im asyrechtlichen Verfahren, Samuel Häberli, lic. phil.

14.10-14.40 Das Eigene und das Fremde - Reflexion über den Kulturbegriff, Cristina Visiers Würth, M.A.

14.40-15.10 Psychosomatik in der hausärztlichen Versorgung von Migrantinnen und Migranten, Dr. med. Martin Meili

15.10-15.30 Pause

15.30-16.00 Eritreische Kinder und Jugendliche mit Fluchbelastungen in Bezug auf die ärztliche und psychotherapeutische Versorgung, Dr. med. Fana Asefaw

16.00-16.30 Die stationäre Behandlung psychisch kranker Flüchtlinge, Migranten und Migrantinnen, Dr. med. Bernhard Küchenhoff

16.30-17.30 Vertiefende Parallelworkshops: Anhand klinischer Fallbeispiele werden diagnostische und therapeutische Herausforderungen von Teilnehmenden vorgestellt und besprochen.

1. Ethnopsychiatrische Intervisionsgruppe (Dr. med. Bernhard Küchenhoff/ Heidi Schär Sall, lic. phil.)

2. Transkulturelle Kompetenzen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien (Dr. med. Frederike Kienzle/ Cristina Visiers Würth, MA)

3. Hausarztmedizin und Psychosomatik (Dr. med. Martin Meili)

4. Wie gelingt es uns als Fachpersonen, die Ressourcen der Flüchtlingskinder zu mobilisieren? (Dr. med. Fana Asefaw)

17.30 Ende

ab 17.30 Ausklang im Restaurant Volkshaus

In Kooperation mit:



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich